

Globalbudget „Informationstechnologie“ für die Jahre 2020 - 2022

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 2. September 2019, RRB Nr. 2019/1335

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates	6
3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	6
3.1 Leistungserbringer	6
3.2 Produktegruppen	7
3.2.1 Produktegruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)	7
3.3 Produktegruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)	8
3.4 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit	8
3.5 Personal	9
3.6 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode	9
3.6.1 Laufende Globalbudgetperiode	10
3.6.2 Neue Globalbudgetperiode	11
4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	12
5. Rechtliches	12
6. Antrag	12
7. Beschlussesentwurf	13

Kurzfassung

Diese Vorlage befasst sich mit dem Globalbudget für die Informationstechnologie und dem Verpflichtungskredit für die Jahre 2020 - 2022. Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G, BGS 115.1). Mit dieser Vorlage wird der Leistungsauftrag des Amtes für Informatik und Organisation (AIO) festgelegt und der dafür notwendige Verpflichtungskredit beantragt.

Die technische Verantwortung, d.h. die Wahrnehmung der professionellen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt grundsätzlich beim Amt für Informatik und Organisation (AIO). Das AIO ist die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und verantwortlich für den Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen und/oder übergreifenden Informations- und Kommunikationssysteme (Basisdienstleistungen). In allen Fragen der IKT unterstützt es die Dienststellen. Informatik-Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren (Pflichtkonsum). Die rechtlich-selbstständigen Dienststellen Ausgleichskasse (AKSO), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa Balsthal), IV-Stelle Solothurn, Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) und Solothurner Spitäler (soH) unterhalten je eine eigene Informatikabteilung, welche für die dienststellenspezifischen Informatik-Bedürfnisse verantwortlich sind. Eigene Informatikabteilungen haben ebenfalls die Motorfahrzeugkontrolle, die Gerichte, das Amt für Wirtschaft und Arbeit, das Amt für Geoinformation (verantwortlich für das Erfassen, Erarbeiten, Organisieren, Analysieren und Präsentieren von raumbezogenen Daten) sowie die Polizei Kanton Solothurn.

Die aufgeführte technische Verantwortung sowie weitere Vollzugsaufgaben sind in der kantonalen Informatik-Strategie verankert (RRB-Nr. 2011/2625 vom 13. Dezember 2011). An dieser Stelle gilt der Hinweis, dass im Legislaturplan 2017 - 2021 das Handlungsziel „Aktualisierung IKT-Strategie“ aufgeführt ist. Geplant ist, dass der Regierungsrat Ende 2019 der neuen IKT-Strategie zustimmen kann. Eventuelle Veränderungen aus der aktualisierten Strategie können nicht oder nur teilweise im vorliegenden Globalbudget abgebildet werden.

Die kantonale Verwaltung und damit auch das AIO als Querschnittsamt und IKT-Dienstleistungserbringer stehen in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen. Die Digitalisierung und digitale Transformation sind schon lange keine Schlagwörter mehr sondern Realität. Es ist nicht eine Frage ob, sondern nur wann die Themen auf die Dienststellen und das AIO zukommen. Zunehmend im Fokus stehen aber auch die Bereiche Informationssicherheit (Cyber-Security) und E-Government. Das vermehrte Engagement in den erwähnten Bereichen erfordert mehr finanzielle Mittel und personelle Verstärkungen im AIO.

In seiner Funktion als Leistungserbringer ist das AIO verantwortlich für über 2'500 Arbeitsplätze und hunderte von Fachanwendungen. Es wird in der kommenden Globalbudgetperiode stark gefordert sein, nebst den Kernaufgaben auch die neuen Anforderungen zu bewältigen. Es ist davon auszugehen, dass es zu Veränderungen im Leistungs- und Serviceangebot aber auch zu organisatorischen Umstrukturierungen kommen wird.

Die im 2014 eingeführte Kosten- und Leistungsverrechnung mit SAP sowie die zwei Produktgruppen mit deren Leistungsindikatoren haben sich bewährt und werden beibehalten.

a) Globalbudget: „Informationstechnologie“

1. Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)
 - 1.1. Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen
 - 1.2. Hohe Betriebssicherheit gewährleisten
2. Produktgruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)
 - 2.1. Optimale Unterstützung der Dienststellen

b) Verpflichtungskredit 2020 - 2022

54'783'000 Franken

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Informationstechnologie“ für die Jahre 2020 - 2022.

1. Einleitende Bemerkungen

Das vorliegende Globalbudget stellt die Ablösung des dreijährigen Globalbudgets „Informationstechnologie“ für das Amt für Informatik und Organisation, Verpflichtungskredit für die Jahre 2017 - 2019 dar.

Das Amt für Informatik und Organisation (AIO) ist die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und ist verantwortlich für die Umsetzung, den Betrieb und die Unterstützung der Departemente, sowie den Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen und/oder übergreifenden Informations- und Kommunikationssysteme (Basisdienstleistungen). Informatik-Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren (Pflichtkonsum). Neben den Basisdienstleistungen nimmt das AIO auch Koordinationsdienstleistungen wahr. Dazu gehören: Evaluation von strategischen Produkten, Marktabklärungen, Durchführen von Awareness Kampagnen, Beobachtung der technologischen Weiterentwicklungen, laufende Einschätzung der Risiken in der Informationssicherheit, Projekt-Budgetierung und Kostenkontrolle des Projektportfolios, Mitarbeit in Kommissionen und Gremien (u.a. Einsitz in der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK, der Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI, dem Branchenverband swissICT), Informatik-Ausbildung und Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden und das Kader.

Die kantonale Verwaltung und damit auch das AIO als Querschnittsamt und Leistungserbringer von Informatikdienstleistungen stehen in der neuen Globalbudgetperiode vor grossen Herausforderungen. Die Digitalisierung und digitale Transformation sind schon lange keine Schlagwörter mehr sondern Realität. Es ist nicht eine Frage ob, sondern nur wann die Themen auf die Dienststellen zukommen.

Die Begriffe werden meistens in einem Satz abgehandelt, aber was bedeuten sie? Die Digitalisierung ist nur der Prozess, um analoge Medien in Bits und Bytes zu wandeln. Danach sind sie in digitaler Form verfügbar. Das können Dokumente, Bilder, Filme und vieles mehr sein. Dabei werden immer analoge und physisch vorhandene Produkte digital abgebildet, kopiert oder übertragen. Das Original bleibt dabei erhalten.

Unter der digitalen Transformation geht jedoch das Verständnis wesentlich weiter als diese einfach auf die neuen digitalen Technologien anzupassen. So werden in der digitalen Transformation Lösungen gesucht oder auch Probleme neu aufgerollt, die mit Hilfe von neuen Prozessen und Technologien gelöst werden. So wird das Papier nicht einfach digitalisiert und dann verarbeitet, sondern es wird z.B. überlegt, ob man den Prozess noch braucht oder ob dieser nicht mit Hilfe einer neuen Technologie vereinfacht werden kann. Die digitale Transformation wird nicht von der Technik ausgelöst. Es geht immer darum, ein Problem zu lösen oder einen neuen Ansatz für die Kunden der Dienststellen bereitzustellen. Das Bedürfnis der Dienststellen ist immer der Start der digitalen Transformation und nicht die Technologie. Unsere Kunden erwarten aber ein starkes und kompetentes Engagement des AIO als zentraler Leistungserbringer.

Die digitale Transformation verändert Wirtschaft und Gesellschaft massiv und nachhaltig. Im Alltag wirkt sie sich auf das Konsum-, Informations- und Kommunikationsverhalten von uns allen aus. Das Internet ist omnipräsent und ermöglicht den ortsunabhängigen Zugriff auf digitale Angebote rund um die Uhr. So ist das Smartphone heute ein ständiger Begleiter und digitaler

Assistent im privaten und geschäftlichen Bereich. Die Verschmelzung der beiden Bereiche ist bereits heute eine Tatsache.

In der Wirtschaft entstehen auf der Basis digitaler Technologien neue Produkte und Geschäftsmodelle. Digitale Plattformen bringen rund um den Globus auf einfache Weise Konsumenten und Anbieter direkt und ohne Zwischenhandel zusammen. Intelligente Geräte (Kurzform IoT; für Internet of Things bzw. Internet der Dinge) werden digital vernetzt und regeln selbstständig verschiedene Anwendungsbereiche. Prozesse werden mit Hilfe von Robotern oder Systemen künstlicher Intelligenz zunehmend automatisiert und rationalisiert. Daten sind und werden verstärkt zum Rohstoff für Unternehmen. Diesem Megatrend kann sich auch die öffentliche Verwaltung nicht entziehen. Die Empfänger staatlicher Leistungen erwarten, dass Verwaltungsgeschäfte einfach und zeitsparend über das Internet abgewickelt werden können. Die elektronische Eingabe der Steuererklärung oder der bereits realisierte eUmzug sind die besten Beispiele dafür. Weitere Projekte wie das eSteuerkonto oder die zentrale Baugesuchseingabe sind bereits in der Realisierungs- bzw. Projektierungsphase. Das AIO wird somit in der kommenden Periode weiter stark gefordert sein, diese Herausforderungen zu bewältigen. Es wird zu Veränderungen im Leistungs- und Serviceangebot aber auch zu organisatorischen Umstrukturierungen kommen. Zusätzliche personelle Ressourcen werden unumgänglich sein. Die Bereiche Informationssicherheit, Digitalisierung und digitale Transformation sowie das verstärkte Engagement im E-Gov-Bereich erfordern mehr finanzielle Mittel und personelle Verstärkungen für das AIO. Es ist davon auszugehen, dass mittel- bis langfristig personelle Einsparungen in einzelnen Fachbereichen der Verwaltung möglich sein werden.

Aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Globalbudgetperiode 2017 - 2019 wurden sämtliche Ziele, Indikatoren und statistischen Messgrößen der bestehenden Produktgruppen überprüft und falls notwendig entsprechend angepasst und ergänzt.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2017 - 2021

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktgruppen	
		1	2
B.1.5.5	IKT-Strategie überarbeiten		X

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2020 - 2023

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktgruppen	
		1	2
5609	IKT-Strategie Kanton Solothurn. Anstelle der bestehenden IT-Strategie eine neue IKT-Strategie erarbeiten (Informations- und Kommunikationstechnologie)		x

3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

3.1 Leistungserbringer

Produktgruppen	Leistungserbringende Dienststelle
1. Informatik und Kommunikation (IKDL)	Amt für Informatik und Organisation, externe Soft- und Hardwarelieferanten und externe Dienstleistungserbringer
2. Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)	Amt für Informatik und Organisation und externe Dienstleistungserbringer

3.2 Produktgruppen

3.2.1 Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)

In dieser Produktgruppe geht es um die Wirtschaftlichkeit der Informatik-Arbeitsplätze sowie die Verfügbarkeit der wichtigsten Basissysteme in den Bereichen Büroautomation, Bürokommunikation und Netzwerk. So entspricht z.B. der Wert beim Indikator 124 (Verfügbarkeit Kunden-Netzwerk) von 99,9 % einem Ausfall von maximal 44 Minuten in einem Monat bzw. 8.75 Stunden Ausfall pro Jahr.

Produkte: Desktop Service, Telefon Service, Drucker/Kopierer Service, Individuelle Dienstleistungen, E-Mail Service, Netzwerk Service

XX	Ziele		Ist17	Ist18	Soll19	Soll20	Soll21	Soll22		
xxx	Indikatoren	Standard								
11	Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen									
111	IT-Arbeitsplatzkosten (Pauschale)	(-) CHF	3'464	3'423	3'420	3'600	3'720	3'720		
112	Telefon-Arbeitsplatzkosten [inkl. Gesprächsgebühren]	(-) CHF	465	512	525	444	444	444		
	Bemerkungen: Die steigenden Kosten (vor allem Software-Wartung) wirken sich auf die IT-Arbeitsplatzkosten aus.									
12	Hohe Betriebssicherheit gewährleisten									
121	Verfügbarkeit Verwaltungsdesktop (Basisfunktionalität)	(-) %	99.9	100.0	99.5	99.5	99.5	99.5		
122	Verfügbarkeit Mailinfrastruktur (Exchange / Synchronisierung Smartphone)	(-) %	100.0	100.0	99.9	99.9	99.9	99.9		
123	Verfügbarkeit Core-Netzwerk (Kern-Netzwerk)	(-) %	99.98	99.99	99.99	99.99	99.99	99.99		
124	Verfügbarkeit Kunden-Netzwerk (Netzwerkkomponenten kritische Gebäude)	(-) %	99.9	100.0	99.9	99.9	99.9	99.9		
	Statistische Messgrößen	Einheit	Ist17	Ist18	Plan19	Plan20	Plan21	Plan22		
	Arbeitsplätze	Anzahl	2'399	2'429						
	Verhältnis Thinclient-Arbeitsplätze zur Gesamtzahl Arbeitsplätze	Prozent								
	Helpdeskfälle (Tickets im System ky2help)	Anzahl	4'597	4'208						
	Mobile (Natel, Smartphones und Datenabonnemente)	Anzahl	1'307	1'497						
	Serversysteme	Anzahl								
	Benutzereinträge im kantonalen Verzeichnisdienst	Anzahl								
	Versendete/Empfangene E-Mails	Tsd.								
	Druck- / Kopierseiten (Farbe)	Tsd.								
	Druck- / Kopierseiten (SW)	Tsd.								
	Bemerkungen: Druck- / Kopierseiten 2017 42,45 Mio. Seiten SW / Farbe Druck- / Kopierseiten 2018 41,41 Mio. Seiten SW / Farbe									
	Produktgruppenergebnis	Einheit	RE17	RE18	VA19	Vergangene GB-Periode	Plan20	Plan21	Plan22	Aktuelle GB-Periode
	Kosten	TCHF	14'309	13'371	13'340	41'021	14'131	14'698	14'860	43'689
	Erlös	TCHF	-2'364	-2'035	-1'619	-6'017	-1'747	-1'747	-1'747	-5'241
	Saldo	TCHF	11'946	11'336	11'721	35'003	12'384	12'951	13'113	38'448

3.2.2 Produktegruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)

In dieser Produktegruppe sind der Projektservice sowie der Aufwand für die individuellen Fachanwendungen zusammengefasst. Sie beinhaltet die Zufriedenheit unserer Kunden mit dem AIO als kantonaler Leistungserbringer. Der Wert unter dem Indikator 212 wird quartalsweise ausgewertet. Basis sind Feedbackformulare nach erfolgtem Kursbesuch. Der Wert unter dem Indikator 213 wird jährlich erhoben.

Produkte: Projekt Service, Bearbeitung Aufträge, Fachanwendungen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist17	Ist18	Soll19	Soll20	Soll21	Soll22
21	Optimale Unterstützung der Dienststellen							
211	Erfüllungsgrad der definierten Bearbeitungszeit für Standardanträge (Produktkatalog)	(>) %	87	95	90	90	90	90
212	Kurszufriedenheit (vom AIO angebotene Informatik-Kurse)	(>) %	94	98	92	94	94	94
213	Zufriedenheit der Informatikverantwortlichen, der Projektleiter sowie der Anwender/innen auf Seite Kunden	(>) %	90	95	90	90	90	90

	Statistische Messgrößen	Einheit	Ist17	Ist18	Plan19	Plan20	Plan21	Plan22
	Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	1	5				
	Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	0.15	0.65				
	Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	8	1				
	Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	1.26	0.14				
	Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	4	1				
	Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	7.54	1.72				
	Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	Anzahl	3	2				
	Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	MCHF	1.04	0.38				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE17	RE18	VA19	Vergangene GB-Periode	Plan20	Plan21	Plan22	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	4'364	4'304	5'537	14'205	6'371	6'371	6'371	19'113
Erlös	TCHF	-190	-77	-47	-314	-16	-16	-16	-48
Saldo	TCHF	4'174	4'227	5'490	13'890	6'355	6'355	6'355	19'065

3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit

Saldovorgabe

	Einheit	RE17	RE18	VA19	Vergangene GB-Periode	VA20	Plan21	Plan22	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	17'597	16'661	17'968	52'226	19'592	20'159	20'321	60'072
Ertrag	TCHF	-2'554	-2'112	-1'665	-6'331	-1'763	-1'763	-1'763	-5'289
Globalbudgetsaldo	TCHF	15'042	14'549	16'302	45'894	17'829	18'396	18'558	54'783
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	1'077	1'014	909	3'000	910	910	910	2'730
Produktgruppenergebnis Total									
Kosten	TCHF	18'674	17'675	18'877	55'225	20'502	21'069	21'231	62'802
Erlös	TCHF	-2'554	-2'112	-1'665	-6'331	-1'763	-1'763	-1'763	-5'289
Saldo	TCHF	16'119	15'563	17'212	48'894	18'739	19'306	19'468	57'513
1 Informatik und Kommunikation									
Kosten	TCHF	14'309	13'371	13'340	41'021	14'131	14'698	14'860	43'689
Erlös	TCHF	-2'364	-2'035	-1'619	-6'017	-1'747	-1'747	-1'747	-5'241
Saldo	TCHF	11'946	11'336	11'721	35'003	12'384	12'951	13'113	38'448
2 Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen									
Kosten	TCHF	4'364	4'304	5'537	14'205	6'371	6'371	6'371	19'113
Erlös	TCHF	-190	-77	-47	-314	-16	-16	-16	-48
Saldo	TCHF	4'174	4'227	5'490	13'890	6'355	6'355	6'355	19'065

Bemerkungen: Generell steigen die Wartungskosten weiter stark an. Nebst den Schlüssellieferanten (Microsoft, Oracle, SAP, Citrix, Adobe) erhöhen auch die Lieferanten von Fachanwendungen ihre Preise. Tiefere Erträge u.a. bei den Druck- und Kopierkosten wirken sich auf den Erlös aus. Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat nach einer Submission die Verträge auslaufen lassen.

Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2020-2022				
		Schweizer Franken	2020	2021	2022	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		17'829'000	18'396'000	18'558'000	54'783'000
	Zusatzkredit					
	Total		17'829'000	18'396'000	18'558'000	54'783'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung					
	Nachtragskredit					
	Total					
Rechnung	Total					
Reserven	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember					
Zweckgebunden	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember					

3.4 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31. Dez.	Stand per			Vergangene GB-Periode	Jahre der GB-Periode 2020-2022			Aktuelle GB-Periode
		IST17	IST18	Plan19		Plan20	Plan21	Plan22	
Pensen Mitarbeitende		50.8	48.4	51.4	150.6	53.5	55.5	55.5	164.5
Anzahl Mitarbeitende		53	51	54	158	56	58	58	172
Anzahl Lernende		5	5	5	15	5	5	5	15

Die notwendige Pensenerhöhung hat verschiedene Ursachen. Ein Faktor ist die stark zunehmende Mobilität der Verwaltungsangestellten und deren direkte Auswirkungen auf die Arbeitsplätze. Der Anteil von mobilen Arbeitsplätzen (Notebooks) und Multimedia-PCs hat stark zugenommen. Allein in der Periode 2016-2018 um über 250 Geräte. Abgelöst wurden in der Regel ressourcenschonende Thin-Clients. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Konkrete Auswirkungen für das AIO sind höhere Support- und Wartungsaufwände für Hard- und Software, Investitionen in Wireless-Netze und Datenabos (Zugriff von überall und jederzeit), Management- und Auditlösungen sowie in die Endgerätesicherheit.

Weitere Schwerpunkte sind das verstärkte Engagement im E-Government Bereich und der daraus resultierende technische Betrieb, Unterhalt und die Weiterentwicklung des kantonalen Portals sowie die Integration von Fachanwendungen. Massiv zugenommen haben die Bedrohungen im Cyber-Bereich. Die Verbreitung von Schadsoftware (Malware) ist und bleibt das wichtigste Werkzeug von Angreifern, um Services zu kompromittieren, Daten zu stehlen oder unsere Systeme zu missbrauchen. Weitere personelle und finanzielle Investitionen in der Informationssicherheit werden unumgänglich sein. Die Awareness-Kampagnen der letzten drei Jahre, aber auch die Angriffe im Sekundentakt auf unsere Infrastruktur zeigen die grosse Gefahr von Malware in der Verwaltung. Beispielhaft dafür ist die extreme Verbreitung von Ransomware. Darunter versteht man Schadprogramme, die den Computer sperren oder darauf befindliche Daten verschlüsseln. Im Vordergrund steht dabei meistens eine Lösegeldforderung.

Nebst dem technischen Bereich erwarten die Dienststellen eine starke Unterstützung in der Business-Analyse (Strukturen, Prinzipien sowie Kommunikations- und Geschäftsprozesse einer Dienststelle). Konkret geht es in erster Linie um die Digitalisierung bzw. digitale Transformation. Zielführend ist eine Kombination aus internen und externen Ressourcen. Die Transformation von Prozessen und Services wird die Verwaltung noch viele Jahre stark beschäftigen.

3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode

Es ist festzuhalten, dass bis Ende 2019 die Informatik-Strategie aktualisiert wird. Ein entsprechendes Projekt ist gestartet. Es ist davon auszugehen, dass es zu Veränderungen oder Anpassungen der Dienstleistungsangebote kommen wird.

Die bisherigen Inhalte der Produktgruppen sind, von textlich veränderten Zielsetzungen und Indikatoren abgesehen, mit den Inhalten der neuen GB-Periode vergleichbar. Der bis anhin geführte Indikator „Verhältnis Thinclient-Arbeitsplätze zur Gesamtanzahl Arbeitsplätze“ eignet sich besser als statistische Messgrösse. Grund ist, dass das AIO als Leistungserbringer diesen Wert nicht beeinflussen kann. Die Auswahl der benötigten Arbeitsplatzausrüstung liegt bei den Leistungsbezügern der kantonalen Verwaltung.

Als neue statistische Messgrössen wurden aufgenommen:

- Anzahl Serversysteme
- Anzahl Benutzereinträge im kantonalen Verzeichnisdienst
- Anzahl versendete / empfangene E-Mails
- Anzahl Druck- / Kopierseiten getrennt nach Schwarzweiss (SW) und Farbe. Bis anhin wurde das Gesamttotal aufgeführt

3.5.1 Laufende Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2017-2019		In Mio. CHF	
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB 0157/2016		46.5	
+	1% Lohnerhöhung infolge Teuerungsausgleich per 1. Januar 2019 gemäss RRB 2018/1305 vom 21. August 2018	0.1	
Bereinigter Verpflichtungskredit		46.6	
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE17 + RE18 + VA19)		45.9	
Zu begründende Differenz		-0.7	
<hr/>			
Begründung		Detail	Total
Total Personalaufwand			-0.1
+	Personalaufwand	-0.1	
Total Sachaufwand			-0.3
+	Mehraufwand Hard- und Softwarewartung	+1.0	
+	Anschaffungen Informatik	-0.8	
+	Druck- und Kopierkosten	-0.3	
+	Übriger Aufwand	-0.2	
Total Ertrag			-0.3
+	Mehreinnahmen Dienstleistungen, Druck- & Kopier- sowie Netzwerkkosten	-0.3	
Total			-0.7

3.5.2 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode		In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE17 + RE18 + VA19)		45.9
Beantragter Verpflichtungskredit 2020 - 2022		54.8
Zu begründende Differenz		+8.9
<hr/>		
Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		+2.6
+ Personalaufwand	2.6	
Total Sachaufwand		+5.2
+ Geringerer Aufwand Druck- und Kopierkosten	-1.0	
+ Hardware & Softwarewartung	+5.2	
+ Anschaffungen Informatik	+0.6	
+ Telefon- und Faxkosten	+0.2	
+ Übriger Aufwand	+0.2	
Total Ertrag		+1.1
+ Mehreinnahmen Telefonie (Vollkostenrechnung Anteil Polizei)	-0.5	
+ Mindereinnahmen Dienstleistungen, Druck- & Kopier- sowie Netzwerk- kosten	+1.6	
Total		+8.9

Von den 8,9 Mio. Franken sind 2,2 Mio. Franken für den Kanton kostenneutral. Die Informatikkosten der Motorfahrzeugkontrolle in der Höhe der erwähnten 2,2 Mio. Franken werden ab dem 1. Januar 2020 in das Globalbudget des AIO integriert. Davon sind 1,773 Mio. Franken Aufwände im Bereich Soft- und Hardwarewartung und 0,435 Mio. Franken, die nicht mehr globalbudgetwirksam ausbelastet werden. In diese Kategorie fallen die vom AIO erbrachten Services und geleisteten Stunden.

Die Motorfahrzeugkontrolle reduziert ihr neues Globalbudget 2020 - 2022 entsprechend.

Generell steigen die Wartungskosten weiterhin stark an. Dies trifft insbesondere auf den Bereich Software zu. Nebst den grossen Anbietern wie Oracle, Adobe, Citrix, Microsoft und SAP, die ohnehin ständig die Preise erhöhen und neue Lizenzmodelle einführen, trifft das auch immer mehr auf die Anbieter von Fachanwendungen zu. Begründet werden diese meistens mit höheren Kosten in der Entwicklung, kürzeren Produktzyklen, neuen Marktbedürfnissen sowie steigenden Sicherheitsanforderungen. So verdoppeln sich z.B. die Wartungskosten der Fachanwendung Juris auf 2020 ohne einen Mehrwert für die Verwaltung.

Weitere Kostentreiber in der neuen Periode sind die ständig steigende Anzahl von Serversystemen, die immer grösser werdende Datenmenge, Investitionen in die Sicherheit (Cyber-Security) und in die bestehenden Informatik-Infrastrukturen, Umsetzen der Leitlinie Informationssicherheit, der Betrieb der neuen Steuerlösung NEST aber auch der stark ansteigende Anteil von PCs und Notebooks anstelle von Thin Clients. Dazu kommen laufend neue Fachanwendungen. Zum Teil müssen einzelne Fachanwendungen wöchentlich oder sogar täglich aktualisiert werden.

Auf der Ertragsseite ist festzuhalten, dass die FHNW seit 2019 die Druckkopien (bzw. Verträge) nicht mehr über das AIO, sondern über ihre Stammorganisation „Services FHNW“ am Standort Brugg-Windisch bezieht.

4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

	Tausend Schweizer Franken	RE17	RE18	VA19	Plan20	Plan21	Plan22
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
P50602 Abschreibungen		7'325	8'155	7'000	10'027	8'800	8'200

Bemerkungen: Im 2020 erfolgt die Aktivierung des Projektes "Neue Steuerlösung SOTAXX", welches über 7 Jahre abgeschrieben wird.

5. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1 [Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV]).

6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Fürst
Landammann

Andreas Eng
Staatschreiber

7. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget „Informationstechnologie“ für die Jahre 2020 - 2022

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. B und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 2. September 2019 (RRB Nr. 2019/1335), beschliesst:

1. Für das Globalbudget „Informationstechnologie“ werden für die Jahre 2020 - 2022 folgende Produktegruppen und Ziele festgelegt:
 - 1.1. Produktegruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)
 - 1.1.1. Wirtschaftlichen Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen
 - 1.1.2. Hohe Betriebssicherheit gewährleisten
 - 1.2. Produktegruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)
 - 1.2.1. Optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse in den Dienststellen
2. Für das Globalbudget „Informationstechnologie“ wird als Saldovorgabe für die Jahre 2020 - 2022 ein Verpflichtungskredit von 54'783'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Informationstechnologie“ wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

Verteiler KRB

Departemente

Amt für Informatik und Organisation

Amt für Finanzen

Informatikgruppe Verwaltung IGV (7, Versand durch AIO)

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentsdienste